

Hannover, den 15.09.10

Kleine Anfrage zur mündlichen Beantwortung

Abgeordneter Wenzel (GRÜNE)

Wurden die Wolfsburger Stadtwerke rechtswidrig für Wahlkampfzwecke in Anspruch genommen?

Nach Berichten in niedersächsischen Medien gibt es Vorwürfe, dass der Aufsichtsratsvorsitzende und spätere Vorstandschef der Stadtwerke Wolfsburg, Markus Karp, dies Unternehmen „ zu einer Art Parteizentrale der CDU ausbauen“ wollte.

So sollen u.a. Mitarbeiter der CDU „bei den Stadtwerken eingestellt worden sein, damit auch diese nebenbei für die CDU tätig sein konnten“ und von Diensthandys und Notebooks der Stadtwerke aus Wahlkampfaktivitäten für die CDU getätigt haben.

Insbesondere soll dies auch während des Landtagswahlkampfs 2002 und 2003 geschehen sein, bei dem Herr Karp als Wahlkampfmanager für den späteren niedersächsischen Ministerpräsidenten Christian Wulff tätig war. Die Hannoversche Allgemeine Zeitung vom 15.9.2010 stellt dazu fest: „Zum engen Wahlkampfstab gehörte seinerzeit zum Schluss auch David McAllister, der heutige Ministerpräsident.“

Sollten diese Vorwürfe zutreffen, ist nicht nur den Stadtwerken ein enormer finanzieller Schaden entstanden, sondern auch die Rechenschaftsberichte der CDU dürften dann keine korrekten Angaben über erhaltene Spenden, z.B. durch geldwerte Leistungen oder auch genutztes Sponsoring enthalten.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über diese Vorgänge?
2. Wie bewerten Sie diese Vorgänge?
3. Hat das Land Niedersachsen finanzielle Nachteile durch diese Vorgänge erlitten?

Stefan Wenzel